

Neuigkeiten & Veranstaltungen



Junge Spätaussiedler/innen und junge Angehörige der Landsmannschaften als Brückenbauer in Deutschland und Europa

Teilnehmen am bis zum 3. Oktober 2021!

Eingeladen zur **Teilnahme** sind **junge Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler** oder deren **Nachfahren sowie Nachkommen deutscher Heimatvertriebener** zwischen 15 und 35 Jahren. In ihren Beiträgen sollen sich die jungen Menschen mit ihren familiären Wurzeln in den deutschen Siedlungsgebieten im östlichen Europa oder den Nachfolgestaaten der Sowjetunion auseinandersetzen und die **Bedeutung ihrer besonderen Geschichten für ihr Leben und ihren Alltag in der Bundesrepublik** thematisieren. Ein Fokus der Beiträge soll auf dem **lebendigen und wertvollen Kulturleben** sowie der Bedeutung der Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler als **Brückenbauer** zwischen ihrer alten und neuen Heimat liegen. Das gilt ebenso für Nachfahren der Heimatvertriebenen, die sich vorgenommen haben, das deutsche Kulturerbe in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa zu bewahren und seine besondere Bedeutung für die Völkerverständigung zu vertreten.

Technische Kenntnisse und aufwändiges Equipment sind für eine Teilnahme weniger wichtig als gute inhaltliche und kreative Ideen. Eine Aufzeichnung mit dem Handy kann bereits für einen Beitrag genügen. Die eingereichten **Videos** sollen **nicht länger als fünf Minuten** sein. Die besten fünf Einsendungen werden mit **Preisgeldern** in der **Gesamthöhe von 2.800 €** prämiert und gute Beiträge in einem professionellen Zusammenschnitt auf Instagram und YouTube veröffentlicht. Die Siegerinnen und Sieger werden zur **Preisverleihung** nach Berlin eingeladen.

Mehr Informationen und alle Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer [Projektwebseite](#) und auf unserem [Instagram-Kanal](#).

Das Projekt wird gefördert vom **Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat** aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Zukunft Netzausbau in Hessen - Ein Planspiel für Schulen



Der Stromnetzausbau ist zentraler und umstrittener Bestandteil der Energiewende. **Hessen** ist als Strom-Transitland stark betroffen. Schülerinnen und Schüler der Klasse 11 des **Goethe-Gymnasiums in Kassel** beschäftigten sich am **1. Juli** in einem **Planspiel** damit, wo die Trasse verlaufen soll und wie Kompromisse aussehen können. Sie begaben sich dabei in unterschiedliche Rollen, bei der sie jeweils die Perspektive eines ausgewählten Akteurs einnahmen. Mit dem Projekt sollen Schülerinnen und Schüler für die Notwendigkeit des Netzausbaus als wichtiger Bestandteil der Energiewende sensibilisiert werden.

Sie wird gefördert durch die **LandesEnergieAgentur Hessen GmbH** und im Auftrag des **Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen** durchgeführt.

Weitere Informationen zum Projekt finden sie [hier](#).

07.07.2021, Livestream

Vergessene Geschichte(n) – Migrantische Erfahrungen in der DDR und im vereinten Deutschland

Am 7. Juli fand die Konferenz zum Thema „**Vergessene Geschichte(n) – Migrantische Erfahrungen in der DDR und im vereinten Deutschland**“ in der Hessischen Landesvertretung in Berlin statt. Ganz im Einklang mit dem Titel der Veranstaltung betonte **Dr. Hans-Joachim Döring** im ersten Panel eindringlich „Vergessene Geschichten sind das Eine. Ich würde sogar sagen, es sind verschwiegene Geschichten“. In der historischen



Aufarbeitung dieser Thematik und insbesondere in den konkreten Erfahrungen und Erlebnissen von Migrantinnen und Migranten sehen die Diskutantinnen und Diskutanten eine große Chance und gleichzeitig eine zusätzliche Aufgabe für die gesamtdeutsche Gesellschaft sich rassistischen Kontinuitäten zu stellen und Vorurteile zu überwinden. „Viele Menschen betrachten Migration als Last für die Gesellschaft.“ Damit spricht **Ayman Qasarwa** die Notwendigkeit an, dass sich das Migration- und Integrationsverständnis in unserer Gesellschaft verändern muss, damit Integration als Chance und nicht als Hindernis gesehen werden kann.

Dabei spielt die Zivilgesellschaft eine entscheidende Rolle. Für die Zukunft herrscht Einigkeit darüber, dass strukturelle Fortschritte gemacht worden sind, aber Migration in Deutschland eine „Daueraufgabe“ bleibt, um Menschen verschiedener Herkunft zusammen zu bringen und so das Ziel einer offenen Gesellschaft zu erreichen. „Wir sollten Migrant*innen als Teil der Gesellschaft wahrnehmen, ihre Geschichten genauer anschauen, ihnen zuhören und Raum geben, ihre Erinnerung teilen“, lautet der Apell von **Prof Dr. Urmila Goel**, um Menschen verschiedener Herkunft zusammenzubringen und so das Ziel einer offenen Gesellschaft zu erreichen.

Die **Livestream** der Veranstaltung steht Ihnen auch weiterhin auf dem [YouTube-Kanal der Deutschen Gesellschaft e. V.](#) zur Verfügung.

Begleitend zur Konferenz entsteht im Nachgang eine **Online-Publikation**, welche die wichtigsten Ergebnisse der Veranstaltung noch einmal ausführlich zusammenfassen wird. Weitere Informationen zur Publikation finden Sie demnächst [hier](#).

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für eine erfolgreiche Konferenz und aufschlussreiche Diskussionsbeiträge!

An der Veranstaltung wirkten mit: **Prof. Dr. Urmila Goel**, Institut für Europäische Ethnologie an der Humboldt-Universität zu Berlin; **Dr. Noa K. Ha**, Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM); **Dr. Hans-Joachim Döring**, Religionspädagoge, Schwerpunkt: Entwicklungszusammenarbeit; **Almuth Berger**, Ausländerbeauftragte des Landes Brandenburg a. D. (1991-2006); **Ayman Qasarwa**, Geschäftsführer des Dachverbands der Migrant*innenorganisationen in Ostdeutschland (DaMOst); **Emiliano Chaimite**, Vorsitzender des Dachverbands sächsischer Migrantenorganisationen e.V. (DSM), DDR-Zeitzeuge; **Prof. Dr. Alemayehu Gebissa**, Institut für Geotechnik und Küstenwasserbau, Universität Rostock, DDR-Zeitzeuge; **Prof. Barbara John**, Vorstandsvorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin; **Mamad Mohamad**, Vorstandsmitglied der Stiftung Bürger für Bürger; **Minou Amir-Sehhi**, freie TV-Journalistin und Veranstaltungsmoderatorin.

August 2021, Hermannstadt

Wandergesellentreffen 2021



Auch im Jahr 2021 treffen sich auf Einladung der Deutschen Gesellschaft e.V. und des **Gesellenvereins Cas Calfelor** Wandergesellen im rumänischen **Hermannstadt/Sibiu**, um gemeinsam für das kulturelle Erbe zu werben. Die Gesellen, vorwiegend aus Deutschland, Frankreich, der Schweiz, helfen mit, kulturhistorisch wertvolle Gebäude wie die **evangelische Stadtkirche** zu restaurieren oder ein **Behindertenzentrum** im benachbarten **Rothberg** aufzubauen. Daneben vermitteln sie ihre Kenntnisse an rumänische Handwerker und Auszubildende. Das Projekt der Deutschen Gesellschaft e.V. findet vor Ort große Anerkennung.

Das Projekt wird vom **Auswärtigen Amt** gefördert.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

19.08.2021, Berlin

Regionalforum Berlin „Jüdische Vielfalt in Deutschland“

Das Jubiläumsjahr 2021 ist ein doppeltes: Es feiert „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ wie auch die Gründung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin vor 350 Jahren. Beide Jubiläen bieten die Chance, die Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland und Berlin angemessen zu würdigen. Daher laden die Deutsche Gesellschaft e. V. und die **Jüdische Gemeinde zu Berlin** Sie ein, mit Expertinnen und Experten aus Bildung, Kultur und Wissenschaft ins Gespräch zu kommen und sich über jüdisches Leben und jüdische Kultur auszutauschen.



Wann? 19. August 2021, 10:00-16:30 Uhr

Wo? Neue Synagoge Berlin, Oranienburger Str. 28-30, 10117 Berlin

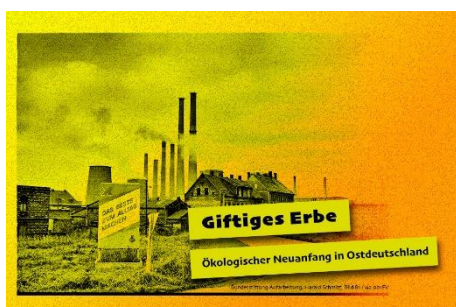
Die Deutsche Gesellschaft e. V. lädt Sie herzlich zur Teilnahme ein! Über Ihr Interesse freuen wir uns. Diskutieren Sie mit: regionalforen@deutsche-gesellschaft-ev.de

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten.

Weitere Informationen und den Link zum Livestream finden Sie [hier](#).

30.08.2021, Livestream

Giftiges Erbe. Ökologischer Neuanfang in Ostdeutschland



Teil 3: Herausforderung bis in die Gegenwart – Die neuen Bundesländer im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie am 30. August 2021, 17.00-19.00 Uhr im Livestream.

Über den Umgang mit den ökologischen Altlasten und über Umstrukturierungsprozesse in den neuen Bundesländern diskutieren: Prof. Dr. Jürgen Peters,

Landschaftsplanung und Regionalentwicklung, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde; **Franziska Sperfeld**, Vorsitzende des Bunds für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND e. V.), Landesverband Brandenburg; **Markus Tolle**, Hauptgeschäftsführer der IHK Cottbus, Manager Kompetenzfeld: Zukunft gestalten. **Hellmuth Henneberg**, rbb-Studio Cottbus, moderiert.

01.05. - 01.09.2021, bundesweit

Studentischer Essaywettbewerb 2021: „Wozu brauchen wir Demokratie(geschichte)?“

Eine übergroße Mehrheit der Deutschen hält die Demokratie seit Jahrzehnten für die beste Staatsform. Doch unsere Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit: Sie musste erdacht, errungen und verteidigt werden. Brauchen wir dieses Wissen um die Geschichte der Demokratie? Welchen Beitrag kann die Demokratiegeschichte zum Verständnis und zur Stärkung unserer Demokratie leisten?



Zur Diskussion dieser Fragen lädt die Deutsche Gesellschaft e. V. **Studentinnen und Studenten** sowie **Doktorandinnen und Doktoranden** sämtlicher Fachrichtungen zu einem **Essaywettbewerb** ein. Die besten Beiträge werden prämiert und in einem **Essayband** veröffentlicht.

Sitzung der Nationalversammlung in der Paulskirche, Frankfurt am Main, 1848 (Gemälde von Ludwig von Elliott, 1848; Bildarchiv Historisches Museum Frankfurt/Main); Abbild bearbeitet; Gestaltung: ultramarinrot.

Einsendeschluss ist der **1. September 2021**.

Das Projekt wird gefördert von der **Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien**.

Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie die **Teilnahmebedingungen** finden Sie [hier](#).

07.09.2021, digital

Symposium „Deutsche Demokratiegeschichte – Eine Herausforderung der historisch-politischen Bildungsarbeit“



Die Geschichte macht deutlich, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit, sondern eine Errungenschaft ist. Sie zeigt, dass Demokratie erkämpft und verteidigt werden musste – und stets gefährdet bleibt. Der Blick zurück hat somit auch eine gegenwartsbezogene und zukunftsweisende Bedeutung: Die Auseinandersetzung mit Demokratiegeschichte trägt dazu bei, Demokratiemüdigkeit und -verachtung entgegenzuwirken und das Bewusstsein für den Wert unserer Demokratie zu schärfen. Das diesjährige Symposium der Veranstaltungsreihe untersucht deshalb die Frage, wie das lange Ringen um Freiheit und Demokratie noch stärker ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden kann – und stellt die Suche nach zeitgemäßen Vermittlungsformaten in den Mittelpunkt.

Daher stehen in diesem Jahr diejenigen Gruppen im Fokus, denen bei der **Zukunftsgestaltung** unseres **demokratischen Gemeinwesens** eine besondere Bedeutung zukommt: **Lehrerinnen und Lehrern, Polizistinnen und Polizisten, Soldatinnen und Soldaten, Religionsgemeinschaft und Medienschaffende.**

Am **7. September** diskutieren unter anderem: **Dario Schramm**, Generalsekretär der Bundeschülerkonferenz, **Antje Funcke** von der Bertelsmann Stiftung, **Sven Felix Kellerhoff**, Leiter der Redakteur Zeit- und Kulturgeschichte Die WELT / WELT am Sonntag und **Prof. Dr. Sönke Neitzel**, Professor für Militärgeschichte / Kulturgeschichte der Gewalt an der Universität Potsdam.

Verfolgen Sie den **Livestream** am **7. September** ab **10:15 Uhr** auf dem **YouTube-Kanal der Deutschen Gesellschaft e. V.** und stellen Sie Ihre Fragen an die Mitwirkenden vorab per [E-Mail](#).

Weitere Informationen zum Symposium finden Sie [hier](#).

Das Projekt wird gefördert durch das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie** und den **Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer.**

26.09.2021, Trebnitz

Debutkonzert im Schloss Trebnitz

Die Deutsche Gesellschaft e. V. freut sich, Sie auch in diesem Jahr wieder zu unseren **Debütkonzerten** einladen zu können.

Unser **Auftaktkonzert**, das **deutsch-polnische Jugendkonzert**, findet am Sonntag, dem **26. September**, um **15 Uhr** mit Unterstützung des Leiters des

Bildungs- und Begegnungszentrums e. V., Schloss Trebnitz, **Darius Müller**, statt. Die Leitung und Betreuung übernehmen der Direktor der Kreismusikschule Oberhavel, **Manfred Schmidt** und die Dozentin **Laura-Marlene Gick** sowie die Direktorin des Schulzentrums für Musik in Poznań, **Joanna Karpacz-Kowalkowska**, der stellv. Schulleiter, **Dr. Tomasz Kandulski**, die Klavierbegleiterin **Dr. Joanna Zathay-Wójcińska** und die Dolmetscherin **Małgorzata Pietrzak**.



Das Projekt wird gefördert durch das **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg** und der **E.DIS AG**.

Weitere Informationen finden Sie demnächst [hier](#).

Januar bis Dezember 2021, bundesweit

Der 11. September 2001 – (k)eine Zeitenwende?

Die Terroranschläge vom 11. September liegen in diesem Jahr 20 Jahre zurück, ihre Folgen weltweit und für Deutschland sind bis heute präsent. Anlässlich des sich nähernden Jahrestages lädt die Deutsche Gesellschaft e. V. **Studentinnen und Studenten, Doktorandinnen und Doktoranden** dazu ein, sich mit einem Essay am diesjährigen **Wettbewerb** zu beteiligen.



Einsendeschluss ist der **1. September 2021**.

Die besten Beiträge werden prämiert sowie in einem **Essayband** veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie [hier](#).

Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark



Zugunsten des Schlangentempels im Park von Boitzenburg

Wir laden Sie herzlich zum **Benefizkonzert** in den **Weißten Saal im Schloss Charlottenburg** ein. Unter der Schirmherrschaft von **Dr. Martina Münch**, Ministerin für Wirtschaft, Forschung und Kultur, spielt das [Catori Quartett](#) aus Frankfurt (Oder).

Wann? 10.09.2019, 19:30 Uhr

Wo? Schloss Charlottenburg, Spandauer Damm 10-22, 14059 Berlin

Eintritt: 15,00 € / 25,00 € / 35,00 € / 45,00 €

Der **Erlös des Benefizkonzertes** kommt dem „**Schlangentempel**“ des **Architekten Carl Gotthard Langhans im Schlosspark Boitzenburg** zugute. Er wurde im Auftrag der Gräfin Freda Antoinette von Arnim zum Gedenken an ihren verstorbenen Ehemann gebaut. Heute ist der klassizistische Tempel eine Ruine und bedarf dringend der Restaurierung.

Wir würden uns freuen, wenn die Veranstaltung Ihr Interesse weckt!

Um Anmeldung per [E-Mail](#) oder Telefon (030/88412-266) wird gebeten.

Weitere Information zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

30.07.2021, Pforthen/Brody und Beitzsch/Biecz

Exkursionen



Unsere beliebten Exkursionen sind wieder gestartet.

Den Auftakt machte am **30. Juli** eine Fahrt unter der Leitung von **Dr. Sybille Badstübner-Gröger** nach **Pforthen/Brody** und **Beitzsch/Biecz** mit einem Zwischenstopp auf dem Rückweg in **Forst (Lausitz)**.

26.08.2021, Köpenick

Halbtagesexkursion nach Köpenick

Erstmals unter der Leitung von **Monika Kleiner** findet eine **Halbtagesexkursion** in die **Altstadt von Köpenick** statt. Der Rundgang führt durch den historischen Altstadt kern und zur künstlich angelegten **Köpenicker Schlossinsel**. Außer dem Schloss selbst, das heute vom **Kunstgewerbemuseum** genutzt wird, umfasst das barocke Ensemble eine **historische Toranlage, die Schlosskapelle** und **Wirtschaftsgebäude**.

Die Anreise erfolgt selbstständig. Treffpunkt ist am Rathaus Köpenick, dem historischen Schauplatz der „Köpenickiade“ des Schusters Wilhelm Voigt, wo die Tour auch wieder endet.

Kosten pro Person: 35,00 €

Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen nehmen wir gerne per [E-Mail](#) entgegen!

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Exkursion zu den Schlössern am Dresdner Elbhang



Die **Exkursion am 21. September** führt unter der Leitung von **Marie Luise Rohde** nach **Dresden zu den Schlössern am Dresdner Elbhang**. Östlich des Stadtzentrums am Elbhang liegen drei Schlösser, die im Volksmund den Namen „Albrechtsschlösser“ bekamen, weil ihr Bau auf den Prinzen Albrecht von Preußen zurückgeht. Albrecht von Preußen bewohnte selbst das **Schloss Albrechtsberg**, das heute eine Kongress- und

Veranstaltungsstätte ist. Das **Lingnerschloss**, das seinen Namen dem Dresdner Unternehmer, Erfinder und Mäzen Karl August Lingner verdankt, dem das Schloss einst gehörte, ist ein vielfältiger Kulturort, der von einem engagierten Förderverein betrieben wird. Die Parks von Schloss Albrechtsberg und Lingnerschloss fügen sich zu einer Gesamtanlage. Park und Schloss Eckberg befinden sich in Privatbesitz und können leider nicht besichtigt werden.

Einige Restplätze sind noch zu vergeben. Anmeldungen nehmen wir gerne per [E-Mail](#) entgegen!

Kosten pro Person: 70,00 € für Mitglieder / 75,00 € für Gäste

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).



Forumtheater „It's up to US – multiplying the Theatre of the Oppressed method working for social change“

Das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. ist Partner des **Projekts „It's up to US – multiplying the Theatre of the Oppressed method working for social change“**. Das von **Erasmus+** geförderte Projekt bietet Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus **fünf europäischen Ländern** die Möglichkeit, Kompetenzen zu entwickeln und diese in sozialen oder aktivistischen Kontexten unter **Anwendung des Forumtheaters** weiterzuentwickeln, indem **Konzepte des Theaters der Unterdrückten** (Theatre of the Oppressed) erforscht werden.

Für eine **acht tägige Weiterbildung zu Methoden des Forumtheaters** vom **6. bis zum 14. September** in **Mikuszewo, Polen** vergeben wir im **August vier Plätze für Interessentinnen und Interessenten**. Während des Kurses arbeiten die Teilnehmenden an sozialen Unterdrückungen, denen sie in ihren lokalen Gemeinschaften begegnen. Die **Seminare** erfolgen in **englischer Sprache**.

Weitere Informationen zum Projekt und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

7. bis 15.08.2021, Ukraine

Studienreise „Der kulturelle Reichtum der Ukraine: Kiew, Uman und Odessa“



Trotz aller Widrigkeiten kann das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. im **August 2021** seine **zweite Studienreise in diesem Jahr** realisieren. Sie führt in die **Ukraine**, die mit beeindruckenden kulturellen Schätzen aufwarten kann. Davon zeugen nicht zuletzt die zahlreichen prachtvollen Kirchen und Profanbauten, großzügigen Boulevards sowie zahlreiche Denkmäler in der Hauptstadt **Kiew**. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bildungsreise vom **7. bis zum 15. August** können darüber hinaus zahlreiche weitere kulturelle Schätze des Landes in **Uman**, einer bedeutenden Pilgerstätte chassidischer Juden sowie in **Odessa**, der Hafenstadt am Schwarzen Meer entdecken.

Weitere Informationen und das detaillierte Reiseprogramm finden Sie [hier](#).

August 2021, bundesweit

Internationale Essaywettbewerb „Mein Europa der Freiheit / Moja Europa Wolności / Moje Evropa Svobody“

Unter dem Motto "**Mein Europa der Freiheit / Moja Europa Wolności / Moje Evropa Svobody**" veranstaltet das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. einen **trinationalen Essaywettbewerb** für junge Menschen zwischen 16 bis 29 Jahren aus **Deutschland, Polen und Tschechien**.

Im Fokus des Essaywettbewerbs steht das Jahr 1990 in allen drei Ländern: Im **August 2021** wird die **internationale Wettbewerbsjury** offiziell die insgesamt **neun Gewinnerinnen und Gewinner** des Essaywettbewerbs aus allen drei Ländern bekanntgeben. Außerdem werden die Arbeiten am **gedruckten Essayband** fortgeführt.



Anmeldung und weitere Informationen zum Essaywettbewerb Sie hier:

[Mein Europa der Freiheit](#) (DE) / [Moja Europa Wolności](#) (PL) / [Moje Evropa Svobody](#) (CZ)



Copyright © 2021 Deutsche Gesellschaft e. V., Alle Rechte vorbehalten.

Kontakt:
Deutsche Gesellschaft e. V.
Voßstraße 22
10117 Berlin
info@deutsche-gesellschaft-ev.de